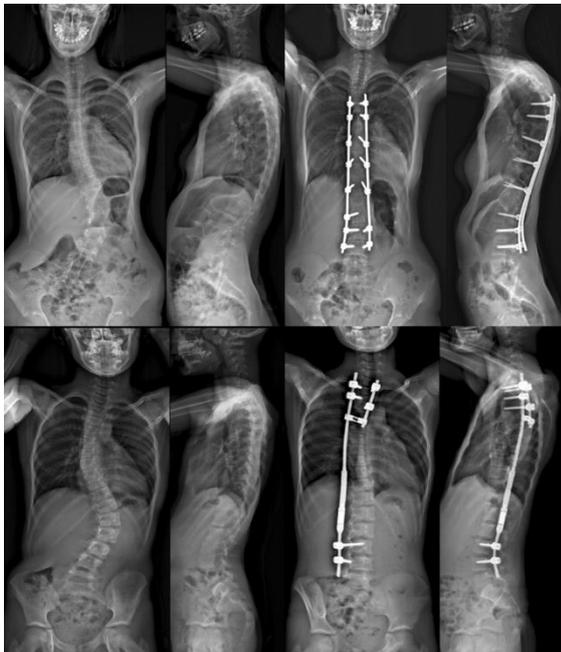


Deutschschweizer Marfan Tag 2014

Das Deutschschweizer Marfan Treffen fand traditioneller Weise auch diesen Herbst im Bullingerhaus im zentral gelegenen Aarau statt. Ab halb zehn Uhr trudelten die knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer langsam ein. Es waren alt bekannte und neue Gesichter darunter und bei Kaffee oder Tee und feinen Gipfeli wurde begrüsst, geplaudert und vorgestellt.

Offiziell los ging's um zehn Uhr mit der Eröffnung des diesjährigen Marfan Tages durch Giancarlo Bombardieri. Im anschließenden Referat von Prof. Dr. med. Kan Min drehte sich alles um häufige Wirbelsäulen-Missbildungen bei Marfanbetroffenen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Prof. Min zeigte den aktuellen Stand der Forschung und die neusten chirurgischen Möglichkeiten zur Korrektur von krankhaften Veränderungen der Wirbelsäule auf. Das das nicht ganz ohne schauderhaftes Bildmaterial ging, ist naheliegend. Dennoch war es wohl für den einen oder anderen interessierten Zuhörer etwas zu viel chirurgische Illustration.



Vor dem Mittag präsentierte Giancarlo Bombardieri kurz das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 und gab mit dem Ausblick 2014 allen Teilnehmern eine Übersicht über anstehende Projekte. Das Hauptaugenmerk

wird in nächster Zeit auf die Schaffung von zusätzlichen Marfan-Zentren z.B. in Zürich gelegt. Auch soll das langfristige Ziel, den Bekanntheitsgrad und das Fachwissen über das Marfan-Syndrom unter den Hausärzten zu steigern, intensiviert und weiterverfolgt werden.

In der Küche war währenddessen das eingespielte Küchenteam bereits auf Hochtouren am Wirken. So dass sich um 12 Uhr alle hungrigen Mäuler am reichen Salatbuffet und an feinen Spaghetti alla Bolognese, al Sugo und al Pesto genüsslich tun konnten. Es war sehr lecker – vielen Dank an Hanna, Heinz und Christina.

Wer noch mochte, auf den wartete anschliessend ein feines Dessertbuffet mit diversen selbstgemachten Kuchen, Wähe und Crème. Viele nutzten den zweiten Teil der schön langen Mittagspause auch zu einem gemütlichen Schwatz draussen an der wunderschönen Herbstsonne.

Das Nachmittagsprogramm startete um zwei Uhr mit einem Vortrag zum Thema „Orthopädische Schuhe nach Mass“. Marc-André Villiger-Morri, Dipl. Orthopädie-Schuhmachermeister und Geschäftsführer von Pro Pede, informierte in einem spannenden Referat über die Möglichkeiten der Handwerkskunst zur (Unter)-Stützung des oft instabilen und deformierten Marfan-Fusses.

Fazit von Herrn Villiger-Morri:

Es gilt im Verlauf der Wachstumsphase den Moment nicht zu verpassen, welcher aus proportionellen Gründen keine adäquatere Lösung als Mass-Schuhe zulässt.



Mit einigen Fragen aus dem Publikum und dem Schlusswort des Präsidenten ging dieser rundum gelungene und interessante Marfan Tag 2014 zu Ende.